

II-2392 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12091J

1981-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Kern, Brunner, Dr. Pittmayr  
und Genossen  
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Beimischung von Biosprit zum Benzin

In der Fragestunde vom 6.5.1981 hat der Handelsminister die Frage, ob er dafür eintritt, daß Biosprit den Kraftstoffen in Österreich beigemischt werden soll, mit ja beantwortet. Die Realisierung dieser Maßnahme hat er jedoch von einer Einigung zwischen der Agrarwirtschaft und der Mineralölwirtschaft abhängig gemacht. Jeder mit der Materie Vertraute weiß allerdings, daß die Interessenslage der Landwirtschaft als Erzeuger von Rohprodukten aus denen Biosprit gewonnen werden soll anders gelagert ist, als diejenige der Mineralölwirtschaft, die Rohöl importiert und zu Benzin, Diesel, etc. verarbeitet.

Sowohl Handels- und Energieminister Dr. Staribacher als auch - in letzter Zeit - Gesundheitsminister Dr. Steyrer, haben sich aus verschiedenen Gründen für die Beimischung von Biosprit ausgesprochen. Diese Gesichtspunkte sind folgende:

- o Der Gesundheitsaspekt: Derzeit werden pro Jahr Bleimengen in der Größenordnung von einer Million Kilogramm durch die Verbrennung des Benzins an die Umwelt abgegeben; durch einen 10 %igen Biospritanteil könnte das Benzin bleifrei gehalten werden.

- o Der handelspolitische Aspekt: Die Beimischung von Biosprit zum Benzin würde aufgrund einer Reduzierung der Rohölimporte eine Verbesserung der Handelsbilanz bedeuten.*
- o Der Diversifizierungsaspekt: Eine Alternativproduktion für die Landwirtschaft auf diesem Sektor würde eine Einkommensverbesserung für die Landwirte bedeuten und die Absatzsituation verbessern.*
- o Der Arbeitsplatzsicherungsaspekt: Die Realisierung des Ausbaus von Biospritproduktionen würde krisensichere, inländische Arbeitsplätze schaffen.*

*Die Österreichische Volkspartei ist aus all diesen Gründen der Auffassung, daß eine verantwortungsbewußte Regierung nunmehr handeln müßte und nicht noch länger zuwarten darf.*

*Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende*

#### *A n f r a g e:*

- 1. Sind Sie bereit, angesichts der Abwägung der Interessen breiter Bevölkerungsschichten*

*eine Regierungsvorlage betreffend den Beimischungszwang von Biosprit zum Benzin einzubringen?*

- 2. Wenn ja, wann beabsichtigen Sie dies zu tun?*

- 3. Sind Sie darüber hinaus bereit, nach Erlassung eines Beimischungszwangs von Biosprit zum Benzin den österreichischen Markt vor Importen von biospritifreiem Benzin zu schützen?*